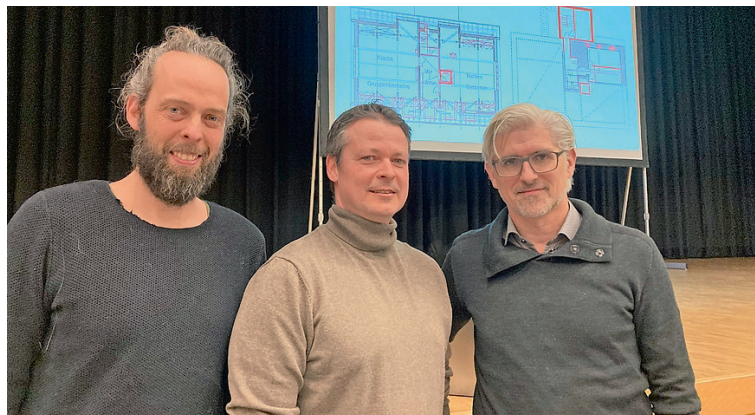


Altehrwürdiges Schulhaus Schanz soll saniert werden

Der Sanierungsbedarf ist offensichtlich. Das altehrwürdige Schulhaus Schanz, erbaut im Jahr 1853, muss dringend den Bedürfnissen der heutigen Schule angepasst werden. Der Stadtrat stellt das Projekt vor.



Von links: Daniel Blösch, Stefan Heinzer, Cédric Perrenoud. Bild uju

STEIN AM RHEIN Noch im letzten Jahr hat der Einwohnerrat grünes Licht gegeben, indem er die Vorlage mit dem dazugehörigen Kredit von 7,2 Millionen Franken guthiess. Am 12. März ist nun die Bevölkerung an die Urne gerufen. Grund für den Stadtrat, das Grossprojekt an einer Veranstaltung vorzustellen. Baureferent Christian Gemperle ging auf die Vorgeschichte ein und erwähnte diverse Studien zur Schulraumsituation, die im Vorfeld gemacht wurden. Dabei stellte sich heraus, dass der Raumbedarf durch die Umstellung auf die Zweiklassigkeit sank, das Schulhaus genügend Raum bietet. Der Sanierungsbedarf aber blieb bestehen. «Wir müssen die räumliche Aufteilung von vor mehr als 150 Jahren den heutigen Bedürfnissen anpassen», so Gemperle. Darin wurde er unterstützt durch Hansueli Birchmeier, Schulpräsident ad interim: «Lehrer und Schülerinnen müssen unter besseren räumlichen Bedingungen arbeiten können», betonte er.

Ein Anbau erschliesst das Schulhaus

Wie diese Ansprüche nun umgesetzt werden, war von Architekt Stefan Heinzer zu erfahren. Bei der Umsetzung seien viele Vorgaben, beispielsweise zur Sicherheit, Hindernisfreiheit, Brandschutz und nicht zuletzt zur Denkmalpflege zu

beachten gewesen. Den heutigen Bedürfnissen entsprechend wurden die bestehenden Klassenzimmer neu eingeteilt. Nach dem Motto «Aus zwei mach eins» legte man zwei Zimmer zu einem Klassenzimmer mit angrenzendem Gruppenraum zusammen. Die grösste bauliche Veränderung erfuhr der Dachstock, wo zwei neue Schulräume entstehen. Gleichzeitig wird der ganze Dachstock energetisch saniert. Wie das ganze Schulgebäude wird er durch einen Lift in der Mitte des Hauses erschlossen.

Während innerhalb des Schulhauses räumliche Veränderungen vorgenommen werden konnten, bleibt die denkmalgeschützte Aussenfassade so erhalten, wie sie sich seit 1853 präsentiert. Bestehen bleibt auch der Anschluss an die Fernheizung. Die dringend saniierungsbedürftigen sanitären Einrichtungen sind in einem Anbau untergebracht. Ebenso wurden die Treppen dorthin verlegt, das Treppenhaus im Innern des alten Schulhauses entfällt. «Der Anbau muss sich in Höhe und Grösse vom Hauptbau abheben», sagte Heinzer.

Mehr Grün auf dem Schulhausplatz

Mit der Sanierung des Schulhauses einher geht die Gestaltung des Aussenraums, die vom Schulhaus bis zur Lagerwiese reicht und zwi-

schen den Strassen grosse und chline Schanz begrenzt ist. Es gehe um eine Aufwertung, machte Gartenarchitekt Daniel Blösch klar. Vieles bleibe erhalten, so auch der sogenannte Dschungel beim Schulhaus mit seinem alten Baumbestand. Neu soll der Freiraum auch öffentlich nutzbar sein. Dafür gibt es westlich direkt am Lagerhaus einen Durchgang mit Bäumen und Bänken. Auch soll die Lagerwiese von der grossen Schanz her mehrfach erschlossen werden. Geschlossen wird indes der Schleichweg beim Schulhaus; er wird bepflanzt. Um das Schulhaus herum wird der Asphaltbelag teilweise entsiegelt und mit Bäumen bepflanzt. Auch soll die Abgrenzung gegen die chline Schanz wieder bepflanzt werden, um eine geschütztere Atmosphäre zu schaffen. Neu geregelt werden die Veloständer, sie sind über das ganze Gelände verteilt anzutreffen. Bauherrenvertreter Cédric Perrenoud gab einen Überblick über die Kosten. Sie belaufen sich insgesamt auf 7,2 Millionen Franken. Die Sanierung des Schulhauses kommt auf 5,75 Millionen Franken zu stehen, die Aussengestaltung auf 580 000 Franken. Auf das Provisorium – die Schüler werden während des einjährigen Umbaus in Pavillons unterrichtet – entfallen 785 000 Franken. Ebenso ist eine Reserve von 85 000 Franken einberechnet. «Wir wollen das, was das Gebäude leisten kann, bestmöglich realisieren», betonte Perrenoud. Er gab auch zu bedenken, dass ein Neubau deutlich teurer zu stehen käme. Fällt die Abstimmung im März positiv aus, kann im Sommer 2024 die Sanierung in Angriff genommen werden. Sie soll im Sommer 2025 enden.

In der anschliessenden Diskussion kamen Fragen zur Sicherheit der Zugänge zur Sprache. Auch wurden Bedenken geäussert, ob die Schulräume den künftigen Bewohnerzahlen genügen. Dazu Gemperle: «Bis 2028 bleiben die Geburtenzahlen stabil, wir können den Betrieb über die nächsten Jahre sicherstellen.» Darüber hinaus sei freilich nicht ausgeschlossen, dass neue Schulräume erstellt werden müssen. *Ursula Junker*

ZUSCHRIFT

Ja zur Sanierung des Schulhauses

Mit der baulichen Sanierung des altehrwürdigen Primarschulhauses Schanz wird auch die Chance genutzt, Schulraum für einen zeitgemässen Unterricht zu schaffen: grosszügigere Schulzimmer, Gruppenräume sowie genügend WCs. Dank des neuen Lifts werden auch gehbehinderte Kinder oder Eltern beim Schulbesuch nicht diskriminiert sein. Ein kindgerecht gestalteter Aussenraum, der auch weiterhin ausserhalb der Schulzeit als Parkplatz zur Verfügung steht, gehört auch zum Projekt. Die beachtlichen Baukosten spiegeln wider, dass man in der Schanz lange nichts grundsätzlich angepackt hat.

Wir haben das Bauprojekt im Einwohnerrat kritisch geprüft, die geäusserten Bedenken wurden rasch und positiv in die Weiterarbeit aufgenommen.

Aus meiner Sicht stimmen wir hier über ein gelungenes und massvolles Generationenwerk ab. Die Schanz ist denkmalgeschützt. Wir dürfen davon ausgehen, dass die denkmalschützerischen Mehrkosten (z. B. bei Fassaden, Fenstern, etc.) zu 100 Prozent durch den Denkmalschutz und Stiftungsgelder gedeckt sind, was die Kosten für die Gemeinde teilweise entlasten wird.

Die Gemeinde hat in der jüngeren Vergangenheit im Alterszentrum massiv für die Senioren investiert – nun verdienen unsere Kinder die volle Unterstützung: Legen Sie mit mir ein überzeugtes Ja in die Urne! Ich danke Ihnen!

Markus Vetterli, Einwohnerrat
Stein am Rhein

Abstimmungsvorlage Schulhaus Schanz

Der Stadtrat, der Einwohnerrat und die Schulbehörde empfehlen, den Verpflichtungskredit von 7,2 Millionen Franken für die Sanierung des Schulhauses Schanz inkl. Aufwertungsmassnahmen für den Aussenraum anzunehmen.

Die Abstimmung findet am Wochenende vom 12. März statt.